

Wie Fake News mit uns spielen

Arbeitsblatt

1. Lies dir folgenden Text zum Thema Fake News durch. Markiere Wörter, die du nicht kennst und schlage sie in einem Wörterbuch/im Internet nach oder frage deine Lehrperson. Im Wortkasten unter dem Text findest du bereits ein paar Erklärungen.
2. Fasse in ca. 100 Wörtern den Inhalt des Textes in eigenen Worten zusammen.
3. Erkläre in ganzen Sätzen, warum Falschmeldungen verbreitet werden und welche Rolle dabei Emotionen spielen. Erkläre außerdem, was der sogenannte Wahrheitseffekt ist.
4. Überlege, ob du selbst schon irgendwo eine Falschmeldung gesehen oder gehört hast und mache dir dazu Notizen, in welchem Medium die Falschmeldung verbreitet wurde, was der Inhalt davon war und warum du glaubst, dass es sich um eine Falschmeldung handelte.
5. Überlege auch, ob du schon Falschmeldungen über Flüchtlinge gesehen hast. Tausche dich anschließend mit drei Mitschüler*innen in deiner Klasse aus und halte schriftlich fest, was sie dir erzählen. Vergleiche die Erfahrungen deiner Mitschüler*innen mit deinen eigenen und notiere dir, ob es Gemeinsamkeiten/Unterschiede gibt.
5. Du hast nun viel über Falschmeldungen und Flüchtlinge erfahren: An was denkst du jetzt, wenn du das Wort „Flüchtling“ hörst? Schreibe alles, was dir dazu einfällt, auf. Vergleiche deine Antwort mit jener vom Beginn der Stunde und begründe, warum sich die beiden Antworten (nicht) unterscheiden.
6. Diskutiere in der Klasse, ob du findest, dass Falschnachrichten gefährlich sind oder nicht. Begründe deine Meinung und stütze sie mit Argumenten und Fakten.

Wie Fake News mit uns spielen

Wenn es um das Thema Flüchtlinge geht, verbreiten sich Fake News (auch Falschmeldungen genannt) mittlerweile rasend schnell – vor allem in den sozialen Medien. Falsche Informationen werden oft absichtlich im Internet zu vielen verschiedenen Themen gepostet, um möglichst viele Leute reinzulegen, zu erschrecken, zu verunsichern, ihre Meinung zu beeinflussen, sie zu betrügen oder Stimmung gegen eine bestimmte Sache oder Bevölkerungsgruppe – wie etwa gegen Flüchtlinge – zu machen.

Es gibt verschiedene Arten von Fake News im Netz:

- Scherz- und Satiremeldungen: Manchmal sind Fake News harmlose Scherze oder Gerüchte, die oft schwer von echten Nachrichten zu unterscheiden sind. Eigentlich sind sie humorvoll oder satirisch gemeint, aber nicht immer erkennt man, dass es sich um einen Witz handelt, weshalb Menschen davon getäuscht werden können.
- Betrügerische Gewinnspiele und Angebote: Falsche Nachrichten, die einen Gewinn versprechen, wollen Menschen dazu bringen, persönliche Daten preiszugeben oder auf schädliche Links zu klicken.
- Gefälschte Expert*innenmeinungen: Mit falschen Behauptungen, die angeblich von Expert*innen oder bekannten Persönlichkeiten stammen, wird das Vertrauen von Menschen missbraucht, um bestimmte Produkte oder politische Ansichten zu bewerben.
- Falsche Skandale: Mit reißerischen Schlagzeilen, die aufsehenerregende Ereignisse übertrieben oder verzerrt darstellen, wird die Aufmerksamkeit der Leser*innen erregt. Das Ziel kann sein, Angst zu verbreiten oder das Vertrauen in bestimmte Personen oder Institutionen zu schwächen.
- Manipulative Meldungen und Hassbotschaften: Diese werden vor allem in sozialen Netzwerken verbreitet

Wie Fake News mit uns spielen

und sollen Stimmung für oder gegen ein politisches Ziel, bestimmte Bevölkerungsgruppen oder Personen machen. Manche dieser Fake News haben einen wahren Kern, doch der Rest wurde verdreht oder verzerrt. Andere wiederum sind komplett frei erfunden.¹

So hast du vielleicht schon einmal davon gehört, dass jemand behauptet, dass Flüchtlinge kriminell sind. Dieses Gerücht wird gern verbreitet, um Menschen Angst zu machen, aber es hat auch einen wahren Kern: Es gibt tatsächlich Flüchtlinge, die Straftaten begehen, aber es gibt genauso Österreicher*innen, die das tun. Wichtig ist, nicht zu verallgemeinern und zu sagen: „Alle sind so!“

Ein Problem, warum Menschen solchen Gerüchten trotzdem gern Glauben schenken, ist, dass man Dingen, die man schon öfters gehört hat, eher vertraut als unbekannt. Die Wissenschaft hat das herausgefunden und es den sogenannten „Wahrheitseffekt“ genannt.² Außerdem stehen oft Emotionen, mit denen gespielt werden, im Weg, um sich ein faktenbasiertes Urteil zu bilden: Wenn zum Beispiel immer wieder jemand als Falschnachricht verbreitet, dass kriminelle Flüchtlinge nach Österreich kommen, die viel Geld vom Staat erhalten, dann wird der eine oder andere Angst und Neid empfinden – in dem Moment ist es der Person egal, ob das Erzählte wirklich stimmt oder eine Lüge ist. Auch wenn er oder sie eigentlich weiß, dass ein Flüchtling nicht grundlos nach Österreich kommt, sondern vielleicht vor Krieg, Gewalt oder einer Naturkatastrophe geflüchtet ist. Emotionen beeinflussen Menschen oft stärker als Fakten.

Bei all den Fake News, die es gibt, ist es gar nicht so leicht, herauszufinden, was jetzt überhaupt noch wahr ist. Hinweise, dass es sich um Falschmeldungen handelt, können aber sein:

- reißerische, aufgeregte Sprache (z. B. „OMG!! Wahnsinn! UNGLAUBLICH!“, „Du wirst nicht glauben, was dann passiert ist!“)
- emotionale Begriffe (z. B. „schrecklich“, „herzzerreißend“, „unfassbar“)
- Falschmeldungen haben oft absurde oder übertriebene Schlagzeilen, die darauf abzielen, Aufmerksamkeit zu erregen.
- schockierende Bilder

- fehlende Details oder Quellen: Falschmeldungen enthalten oft wenige oder keine Details oder Quellen, die ihre Behauptungen untermauern.
- fragwürdige Zahlen und Statistiken ohne Beweise, woher diese kommen
- zweifelhafte Accounts: Falschmeldungen werden oft von Fake-Konten oder Konten ohne Verifizierung (z. B. blaues Häkchen in Instagram) verbreitet.
- Erzeugen von Angst (z. B. „Das ist eine Bedrohung für uns alle!“, „Ihr werdet schon sehen“)
- Click-Bait-Videos (Video endet mit Cliffhanger, zum Weiterschauen muss geklickt werden)
- Verallgemeinerungen (z. B. „Alle ... sind ...“)³

Was kannst du nun tun, um mit Fake News richtig umzugehen?

- Ignoriere Falschmeldungen und verbreite sie nicht weiter. Wenn dir ein Beitrag komisch vorkommt, rede mit Freund*innen, deinen Eltern oder Lehrpersonen darüber.
- Melde Falschmeldungen. Wenn du glaubst, dass es sich um eine Falschmeldung handeln könnte, kannst du das direkt bei TikTok und Co. melden. Es gibt auch Faktencheck-Websites, die fragwürdige Beiträge überprüfen. Dazu gehören zum Beispiel Mimikama, APA-Faktencheck oder Correctiv.
- Diskutiere darüber. Vor allem, wenn es jemand ist, den du persönlich kennst, kannst du versuchen, mit der Person sachlich darüber zu reden. Frage sie danach, woher sie diese Informationen hat, und stelle diese richtig, falls du Fakten zu diesem Thema kennst.⁴

1 <https://www.saferinternet.at/wie-erkenne-ich-fake-news-und-wie-gehe-ich-damit-um>

2 <https://www.tiktok.com/@bait.faktencheck/video/7250130386708090139>

3 <https://www.saferinternet.at/wie-erkenne-ich-fake-news-und-wie-gehe-ich-damit-um>

4 <https://www.saferinternet.at/wie-erkenne-ich-fake-news-und-wie-gehe-ich-damit-um>

Wie Fake News mit uns spielen

Wortkasten

- **Emotionen:** anderes Wort für Gefühle
- **Fake News:** Meldungen, Artikel, Postings oder Videos mit falschen Informationen, die meistens im Internet verbreitet werden
- **faktenbasiert:** auf Tatsachen beruhend
- **Hassbotschaft:** abwertende, beleidigende, diskriminierende oder bedrohende Äußerungen (auch Hassrede genannt)
- **Institution:** öffentliche oder staatliche Einrichtung oder Organisation, die einen ganz bestimmten Zweck hat, z. B. Schule, Universität, politische Partei
- **manipulativ:** jemanden absichtlich und heimlich beeinflussen
- **reißerisch:** möglichst dramatisch oder sensationshungrig, um viel Aufmerksamkeit zu erzeugen
- **Satire:** kritisiert oder verspottet etwas auf eine lustige Art, soll Menschen eigentlich unterhalten
- **verallgemeinern:** alle in einen Topf werfen